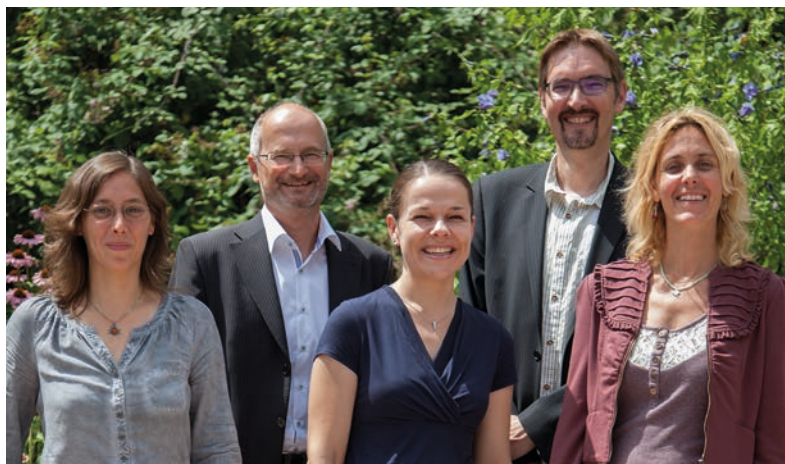


■ Stefan Jorda zum Abschied, Maike Pfalz zum Willkommen

In eigener Sache: Das Physik Journal hat eine neue Chefredakteurin.

Wenige Monate nachdem er im Herbst 1998 Chefredakteur der Physikalischen Blätter geworden war, schloss Dr. Stefan Jorda im März 1999 ein Editorial mit dem Satz ab: „Wenn Sie gerne zu den Physikalischen Blättern greifen, wenn Ihnen das Lesen zum Genuss wird – dann haben meine Mitarbeiter und ich unser Ziel erreicht.“ Dieser Satz blieb das Motto seiner Tätigkeit und der seiner Redaktion über die 17 Jahre hinweg, in denen er die Verantwortung für die Mitgliederzeitschrift der DPG trug. In diese Zeit fallen unter anderem die Umbenennung der Physikalischen Blätter in Physik Journal im Jahr 2002, zwei Layoutreformen, die inhaltliche Weiterentwicklung mit neuen Formaten und Rubriken und der Wandel vom reinen Print-Produkt hin zu einem kontinuierlich ausgebauten Online-Angebot.

Einschließlich seiner drei Jahre als Redakteur gehen nun zwanzig Jahre einer höchst erfolgreichen Tätigkeit zu Ende. Wir verabschieden Herrn Jorda mit großer Dankbarkeit für seine ganz außergewöhnliche und langjährige Leistung für die DPG. Er hat die Physikalischen Blätter und das Physik Journal an dieser wichtigen Schnittstelle zwischen Verlag, Gesellschaft, Herausgebern, Kuratoren, Lesern und Autoren immer vorausschauend, verbindlich und mit großem diplomatischen Geschick, dabei



Maike Pfalz (Mitte) ist seit 1. September Nachfolgerin von Stefan Jorda (hinten links) und leitet die Redaktion, zu der

auch Anja Hauck (links), Barbara Lubinski (rechts) und Alexander Pawlak gehören.

unbestechlich bezüglich Inhalt und Qualität und mit einem untrüglichen Gefühl für Klarheit und Verständlichkeit gestaltet. Durch seine enorme fachliche Übersicht und seinen tiefen Einblick in alle Gebiete, die in unserer Zeitschrift zur Sprache kamen, hat er sich ganz besonderen Respekt erworben. Wir wünschen Herrn Jorda in seiner neuen Funktion als Geschäftsführer der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung alles Gute und freuen uns, dass er an dieser Stelle der DPG eng verbunden bleiben wird.

Seine Nachfolgerin ist Dr. Maike Pfalz, die der Redaktion des Physik Journal seit 2007 angehört und dadurch den Mitgliedern der DPG als Lesern ihrer zahlreichen Beiträge

schon gut bekannt ist. Vielen von denjenigen, die als Autoren zum Physik Journal beigetragen haben, ist Frau Pfalz als zupackende, kenntnisreiche, ebenso freundliche wie fachlich unbestechliche Redakteurin begegnet.

Frau Pfalz, als Biophysikerin 2006 in Hannover promoviert, war zunächst Fachredakteurin beim Bildungshaus Schulbuchverlage gewesen, bevor sie zum Physik Journal kam. Sie übernimmt nun die Chefredaktion unserer hervorragend geführten Zeitschrift in einer Zeit, in der Verlage und Herausgeber ebenso wie Leser sich umorientieren müssen und wollen – bei abnehmender Bedeutung der gedruckten und zunehmender Bedeutung der elektronischen Form, mit allen technischen, ökonomischen, gestalterischen und inhaltlichen Anforderungen, die diese Umstellung mit sich bringt. Die Balance zwischen Kontinuität und Veränderung zu finden, dabei die Qualität unserer Zeitschrift unverändert hoch zu halten, ist eine große und für die DPG wichtige Aufgabe, die Frau Pfalz mit der ihr eigenen Tatkraft, Umsicht und Klarheit erfolgreich angehen wird. Wir heißen sie herzlich willkommen!

Matthias Bartelmann, Cornelia Denz, Ulrich Eberl und Achim Richter

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Mit dem Physik Journal erreicht die DPG monatlich jedes ihrer Mitglieder. Damit ist es das wichtigste Instrument der Kommunikation innerhalb der DPG. Gleichzeitig ist es die bedeutendste Physikzeitschrift im deutschsprachigen Raum. Das Physik Journal ist aber noch viel mehr: Neben den DPG-Frühjahrstagungen ist es das zentrale identitätsstiftende Element unserer Gesellschaft. Die Lektüre vermittelt unseren Mitgliedern jedes Mal die Zugehörigkeit zu ihrer DPG. Um dies zu erreichen und um die hohe Qualität des Physik Journal sicherzustellen, bedarf es einer professionellen Re-

daktion. Unter der Leitung von Herrn Jorda ist das über 17 Jahre hinweg überaus hervorragend gelungen. Im Namen der DPG und darüber hinaus ganz persönlich möchte ich Herrn Jorda dafür meinen herzlichen und größten Dank aussprechen. Zugleich freuen wir uns sehr darauf, mit Herrn Jorda auch weiterhin eng zusammenarbeiten zu können, nämlich in seiner neuen Rolle als Geschäftsführer der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung. An seiner neuen verantwortungsvollen Wirkungsstätte wünschen wir ihm viel Erfolg und stets eine glückliche Hand.

Edward Krubasik

Prof. Dr. Matthias Bartelmann, Prof. Dr. Cornelia Denz, Dr. Ulrich Eberl und Prof. Dr. Achim Richter sind die Herausgeber des Physik Journal.